

FREUDE SINGT. VOICES IN JAZZ.

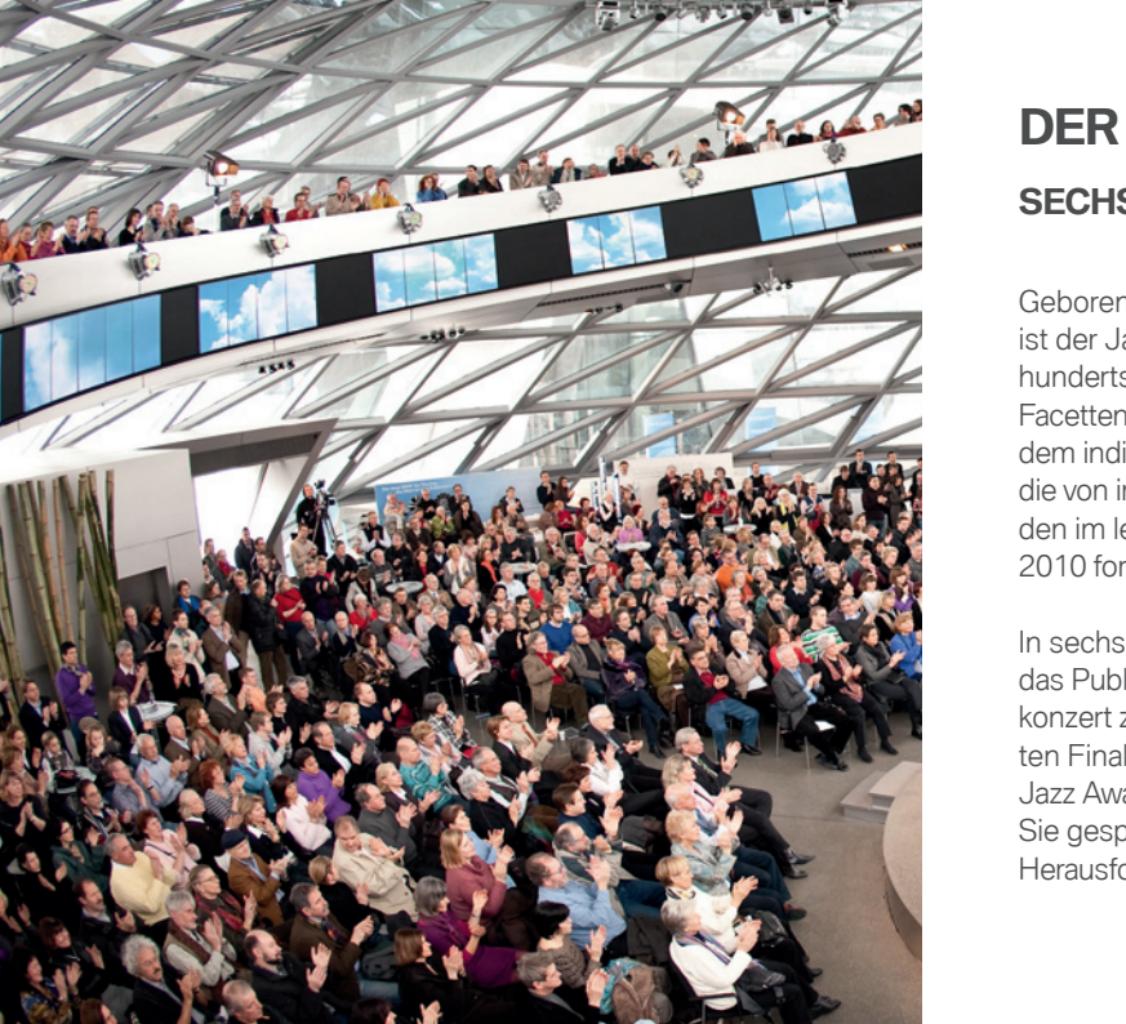
BMW WELT JAZZ AWARD 2010.



SCHLOSS ELMAU
LUXURY SPA & CULTURAL HIDEAWAY
★★★★★



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



DER BMW WELT JAZZ AWARD. SECHS MATINEEN, EIN FINALE.

Geboren in New Orleans, aufgewachsen in Chicago und New York ist der Jazz die am meisten verbreitete Musikrichtung des 20. Jahrhunderts. Dabei verdankt er seine Popularität nicht allein dem großen Facettenreichtum der verschiedenen Stilrichtungen, sondern genauso dem individuellen Talent einzelner Künstler. Diese große Begeisterung, die von immer mehr Menschen geteilt wird, ist für uns die Bestätigung, den im letzten Jahr ins Leben gerufenen BMW Welt Jazz Award auch 2010 fortzuführen. Diesmal unter dem Motto „Voices in Jazz“.

In sechs sonntäglichen Matineen treten herausragende Künstler vor das Publikum und eine Expertenjury, um sich für das große Abschlusskonzert zu qualifizieren. Dort treten die beiden von der Jury nominierten Finalisten gegeneinander an, um den Gewinner des BMW Welt Jazz Award 2010 zu ermitteln. Erleben Sie Freude, die singt, und seien Sie gespannt, welche großen Stimmen mit kleinem Ensemble diese Herausforderung am besten meistern.

DAS PROGRAMM.

24. Januar
31. Januar
07. Februar
21. Februar
07. März
14. März

Theo Bleckmann & Ben Monder Duo
Michael Schiefel & Carsten Daerr
Cécile Verny Quartet
Maria de Fatima
Alony
Youn Sun Nah & Ulf Wakenius Duo

Jeweils sonntags von 11.00 bis 13.30 Uhr, im Doppelkegel der BMW Welt. Eintritt frei, Einlass ab 10.30 Uhr. Bitte beachten Sie: Die Kapazität ist begrenzt – keine Sitzplatzgarantie. Das jeweilige Konzert wird zusätzlich auf den Monitoren im Hauptgebäude der BMW Welt übertragen.

17. April,
20.00 Uhr

Abschlusskonzert mit den zwei nominierten Finalisten im Auditorium der BMW Welt

Tickets für das Finale erhalten Sie ab 24. Januar 2010 in der BMW Welt und bei München Ticket unter 0180-54818181* oder www.muenchen-ticket.de.

* 0,14 EUR/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG.





Die Musikstadt München – das sind nicht nur die renommierten Aushängeschilder der klassischen Musikkultur, nicht nur die Münchner Philharmoniker, die Orchester der Bayerischen Staatsoper oder des Bayerischen Rundfunks. Ein Schwerpunkt des Münchner Musiklebens ist nach wie vor auch der Jazz. Dazu zählen feste Institutionen wie der „Jazzclub Unterfahrt“, die „Night Club Bar“ des Bayerischen Hofs oder das „Mister B's“. Neben diesen Bars und Bühnen, die aus der hiesigen Jazz-Szene nicht mehr wegzudenken sind, zählen dazu aber auch bewährte und beliebte Veranstaltungen wie das „Jazzfest München“, das aus der Reihe „Jazz & More“ im Werkraum der Münchner Kammerspiele hervorgegangene internationale Festival „jazz lines“ oder das Programm „Jazz im Theatron“ im Rahmen des alljährlichen Münchner Musiksommers im Olympiapark.

Ein weiteres Glanzlicht in diesem reichen Spektrum jazzmusikalischer Attraktionen ist auch der im Jahr 2009 eingeführte „BMW Welt Jazz Award“. Mit dem heuer zum zweiten Mal vergebenen Preis erhalten junge Jazz-Künstler die Möglichkeit, sich vor großem Publikum zu präsentieren und ihre Talente weiter auszubauen. Damit unterstreicht die BMW AG ihr weitreichendes kulturelles Engagement in der bayerischen Landeshauptstadt einmal mehr, führt das ambitionierte Kulturkonzept ihres Erlebnis- und Auslieferungszentrums auf hohem Niveau fort und stärkt nicht zuletzt die Jazzstadt München. Dafür danke ich der BMW Welt ganz herzlich und wünsche allen Veranstaltungen rund um den „BMW Welt Jazz Award 2010“ einen vollen Erfolg!

Christian Ude
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Kreativität, Leidenschaft und Freude sind die Quellen emotionaler Erlebnisse. Keine Musikrichtung belegt dies eindrucks voller als der Jazz. Auch der BMW Group sind diese Attribute nicht fremd. Sie bilden das Fundament unseres Unternehmens. Wir bauen nicht einfach nur Autos. Wir kreieren Emotionen.

Mit dem BMW Welt Jazz Award hat die BMW Group im vergangenen Jahr einen europaweit ausgerichteten und in der Jazzszene viel beachteten Wettbewerb ins Leben gerufen, der den Musikern eine ebenso anspruchsvolle wie exklusive Bühne bietet. Der Premierenerfolg hat selbst unsere kühnsten Erwartungen übertrroffen. Das hohe Publikumsinteresse und das herausragende künstlerische Niveau haben uns bestärkt, das Format in die Zukunft zu tragen. Langfristige, verlässliche Partnerschaften sind das Markenzeichen unseres kulturellen Engagements.

2010 geht der BMW Welt Jazz Award nun in die zweite Runde. Dann steht das älteste, echteste und vielleicht schönste Organ der Musik im Mittelpunkt: die menschliche Stimme. Unter dem Motto „Voices in Jazz“ stellen sich Solostimmen mit kleinem Ensemble dem Wettbewerb um die begehrte Trophäe.

Ich wünsche Ihnen und den beteiligten Künstlern viel Vergnügen und bin überzeugt, dass das beeindruckende Ambiente der BMW Welt erneut den perfekten Rahmen für Kreativität, Leidenschaft und Freude bieten wird.

Frank-Peter Arndt
Mitglied des Vorstands BMW AG





THEO BLECKMANN & BEN MONDER DUO.

24. JANUAR 2010

Theo Bleckmann ist der Perfektionist unter den Jazzsängern. Unerreicht ist die Finesse, mit der er jedes Detail seiner Songs ausgestaltet. Trotzdem wirkt alles so leicht und ätherisch, dass man den hohen technischen und reflektorischen Aufwand kaum wahrnimmt. So ist der aus Dortmund stammende, in New York lebende Sänger mittlerweile eine der zentralen Figuren einer neuen, nach allen Seiten offenen Szene, die sich für nahezu jedes klingende Phänomen interessiert: Als Sänger, Performer und Komponist umfasst Bleckmanns Arbeit Jazzkonzerte, Kammermusik, Theater- und Ausstellungs-Installationen, Kabarett und Tanz-Performances. Zuletzt trat er zum Beispiel kurz hintereinander mit Interpretationen von Eisler/Brecht-Songs und einem Entertainment-Programm mit Las Vegas-Einschlag hervor. Ebenso ungewöhnlich und erlesen sind die Besetzungen, mit denen Bleckmann arbeitet. Zu ihnen gehört seit 15 Jahren auch das Duo mit dem New Yorker Gitarristen Ben Monder, einem der gefragtesten und versiertesten aus der Garde der progressiven, zeitgemäß offenen Saitenkönner.

© Christine Meyer

MICHAEL SCHIEFEL & CARSTEN DAERR.

31. JANUAR 2010

„Ein Sänger, wie ihn Deutschland noch nicht gehabt hat“, das ist nach einhelliger Meinung von Kritik und Publikum Michael Schiefel. Nicht nur, weil er über ein markantes Organ und eine virtuose Technik verfügt, sondern vor allem weil er einer der ganz wenigen mit einem originären, unverwechselbaren Gesangsstil ist. Seine einen weiten Umfang abdeckende, aber immer androgyn klingende Stimme durchbricht die gewohnten Muster des Jazzgesangs – ob bei Funk und Pop mit „jazzIndeed“, bei Modern Jazz mit David Friedman, bei neuartigem Bigband-Swing mit „Thärichens Tentett“ oder bei Balkanklängen mit dem deutsch-bulgarischen Quintett „Batoru“. Alle diese Facetten hat er in seinen Solo-Performances gebündelt und mithilfe eigens entwickelter Loop-Geräte erweitert. Beim BMW Welt Jazz Award 2010 ist Schiefel erstmals im Duett mit Carsten Daerr zu erleben, der neben Michael Wollny als wichtigster junger Jazzpianist Deutschlands gilt.



© Jörg Gösele-Gießmann



CÉCILE VERNY QUARTET.

7. FEBRUAR 2010

An der Elfenbeinküste geboren, in Frankreich aufgewachsen, seit etlichen Jahren nun nahe Freiburg wohnend – die Stationen ihrer Biographie haben auch die Sängerin Cécile Verny geprägt. Raffiniert, nuanciert und experimentierfreudig singt sie, und gleichermaßen mit sattelfestem Blues-Fundament, klassischem Können und Chanson-Qualitäten ausgestattet ist sie eine der wichtigsten Stimmen im europäischen Jazz geworden. Was sie in jüngster Zeit unter anderem mit einem „European Songbook“, mit einer großartigen Billie-Holiday-Hommage und dem überwiegend selbst geschriebenen Programm „Amoureuse“ bewies. Seit langem vertraut sie auf eine blind aufeinander eingespielte „Working Band“, ihr Quartett mit Pianist Andreas Erchinger, Bassist Bernd Heitzler und Schlagzeuger Lars Binder, mit dem sie nun auch beim BMW Welt Jazz Award antritt.

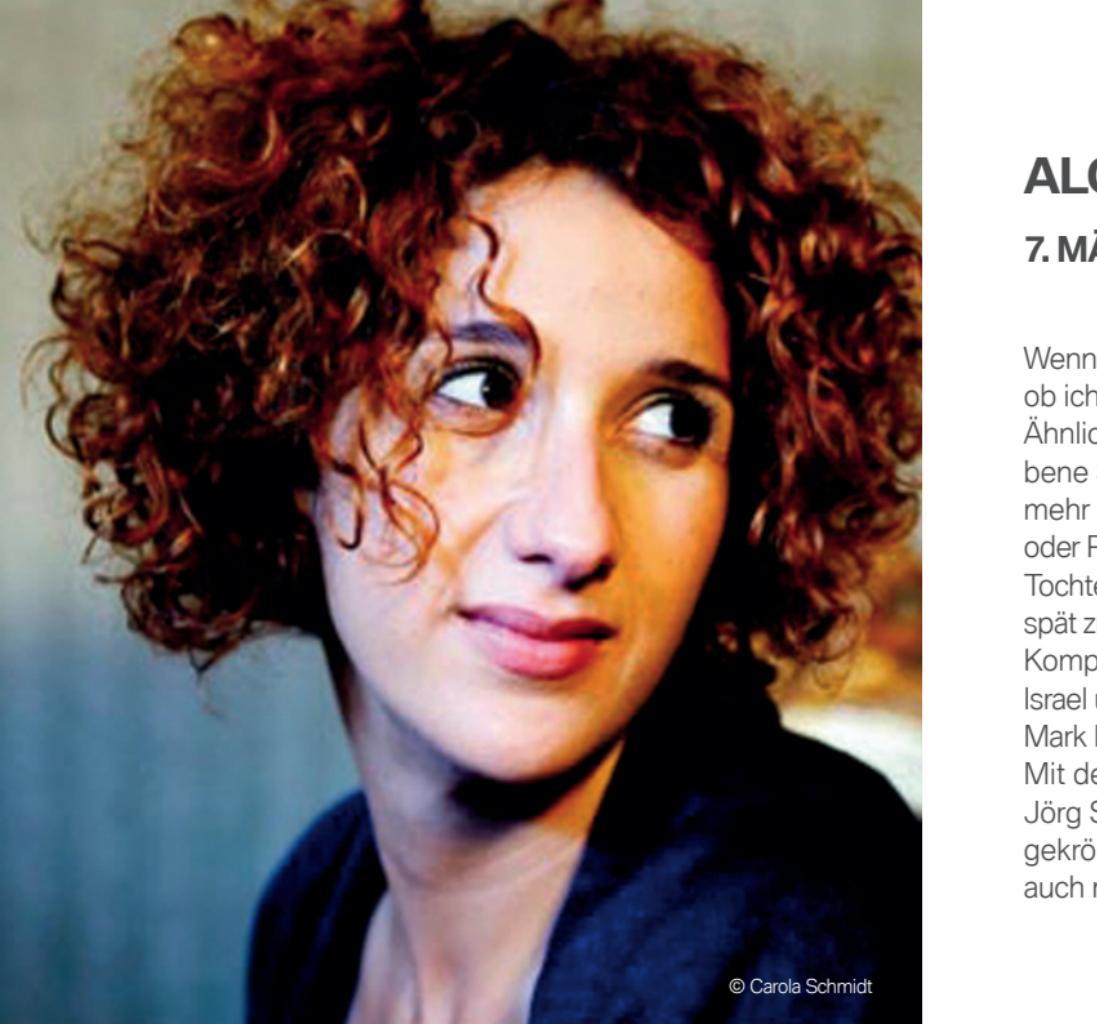
© Olaf Becker

MARIA DE FATIMA.

21. FEBRUAR 2010

Eine Spätberufene ist die in Lissabon geborene Sängerin Maria de Fatima. In vielen Ländern der Welt zuhause hatte sie bereits als Portugiesisch-Lehrerin in Schweden gearbeitet, dann zunächst Schwedisch in Göteborg und später Deutsch, Spanisch sowie Musik in Bielefeld studiert, bevor sie im Alter von dreißig Jahren am renommierten Konservatorium in Hilversum ein Jazzgesangsstudium aufnahm. Heute klingt ihr Gesang reifer und persönlicher denn je. In vielen Stilen erprobt, ist er stets vom Fado ihrer Heimat, aber auch von Elementen der lateinamerikanischen Musik geprägt. Maria de Fatima ist Lehrbeauftragte für Jazzgesang an der Hochschule für Künste in Bremen und arbeitete unter anderem mit Maria Schneider und Peter Herbolzheimer. Schwerpunkt ihres künstlerischen Schaffens waren und sind jedoch ihre eigenen, ganz persönlich anmutenden Projekte wie zum Beispiel das Trio „Songlines“ sowie ihr aktuelles internationales Quartett mit dem Pianisten Sebastian Altekamp, dem belgischen Bassisten Nicolas Thys und dem Brasilianer Claudio Wilner an Schlagzeug und Percussion.





ALONY. 7. MÄRZ 2010

Wenn Efrat Alony singt, geht es um mehr als Töne und Texte: „Es ist, als ob ich Teil von etwas Größerem werde“, hat sie es einmal beschrieben. Ähnlich geht es den Zuhörern, wenn sie Alonys meist selbst geschriebene Songs hören, die sich zu Soundlandschaften auftürmen und so mehr nach grenzüberschreitenden Künstlern wie Joni Mitchell, Björk oder Radiohead als nach traditionellem Jazzgesang klingen. In Israel als Tochter irakischer Einwanderer geboren, kam Alony eher unvermittelt und spät zur Musik, warf sich dafür aber umso intensiver darauf: Sie studierte Komposition, Arrangement, klassischen und Jazzgesang in den USA, Israel und Berlin. An der Hanns-Eisler-Hochschule traf sie den Keyboarder Mark Reinke, der zu ihrem musikalischen Alter Ego und Co-Autor wurde. Mit dem Schlagzeuger Christian Thomé und dem Sounddesigner Jörg Surrey zum Quartett erweitert hat Alony ihr viertes, bereits preisgekröntes Album „Dismantling Dreams“ eingespielt, auf dem nun auch noch Elektronik ihren Stilmix bereichert.

YOUN SUN NAH & ULF WAKENIUS DUO. 14. MÄRZ 2010

Obwohl sie aus einer Musikerfamilie stammt, entschied sich die Koreanerin Youn Sun Nah erst mit 26 – nach einem Romanistik-Studium und mehreren Musical-Rollen – für eine professionelle Musikerlaufbahn. Sie ging nach Frankreich, um Chansonsängerin zu werden, wandte sie sich jedoch schnell der Pariser Jazzszene zu und machte mit einem jungen, international besetzten Quintett eine Blitzkarriere: Fünf hoch gelobte Alben in sechs Jahren bescherten ihr unter anderem den Grand Prix beim „Jazz à Juan Concours“ und zwei „Korean Music Awards“. Bei einem Festival traf Youn Sun Nah 2007 den schwedischen Star-Gitarristen Ulf Wakenius – unter anderem viele Jahre Mitglied im Oscar Peterson Quartet, der sofort begeistert war von ihrem kristallklaren und präzisen Gesang, der auf bezaubernde und neuartige Weise die koreanische Mystik mit der Klarheit des französischen Chansons und der Freiheit des Jazz verbindet. Seither trifft mit diesem Duo einer der virtuosesten Gitarristen auf eine der ungewöhnlichsten und charmantesten Sängerinnen der Gegenwart.



© Nah Inu



© Rolf Ohns



DIE PREISVERGABE.

Die mit renommierten Experten der Jazzszene besetzte Jury nominiert nach den sechs Matineen die beiden Finalisten. Diese zwei Ensembles treten im Finale, dem Höhepunkt des BMW Welt Jazz Award, gegeneinander an. Im Rahmen eines großen Abschlusskonzerts am 17. April 2010 im Auditorium der BMW Welt wird der BMW Welt Jazz Award 2010 dann unmittelbar an die Sieger vergeben.

Der BMW Welt Jazz Award ist mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 € für den Gewinner verbunden sowie mit einem exklusiven Pokal, der von BMW Design eigens für diesen Anlass entworfen wurde. Umgesetzt und produziert wird dieses Unikat von Auszubildenden der BMW Juniorfirma.

Aber auch der Zweitplatzierte geht nicht leer aus. Er erhält ein Preisgeld in Höhe von 5.000 €.

DIE FACHJURY.

Die hochkarätige Jury unter dem Vorsitz von **Oliver Hochkeppel** (Musik- und Kulturjournalist der Süddeutschen Zeitung) setzt sich zusammen aus einigen der versiertesten Jazzkenner der Szene:

- **Andreas Kolb**, Chefredakteur der JazzZeitung und der neuen musikzeitung
- **Roland Spiegel**, Musikredakteur mit Schwerpunkt Jazz beim Bayerischen Rundfunk
- **Jason Seizer**, Saxophonist, Produzent und künstlerischer Leiter des in München beheimateten Labels PIROUET RECORDS
- **Fee Schlenstedt**, Artistic Director Schloss Elmau

Durch den BMW Welt Jazz Award 2010 führt Sie **Beate Sampson** (Jazz-Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk, BR-KLASSIK).





DER PUBLIKUMSPREIS.

Der Publikumspreis ist Ihr Preis – das heißt, es liegt an Ihnen, Ihrem persönlichen Favoriten unabhängig von der Vergabe des BMW Welt Jazz Award zu einem Sieg zu verhelfen. Nach jedem Konzert haben Sie als Zuschauer die Möglichkeit, das jeweilige Ensemble nach einem Notensystem zu bewerten. Die Stimmzettel dafür liegen bei den Matineen aus.

Das Ensemble mit der besten Durchschnittnote, nach Auswertung aller Konzerte, gewinnt einen exklusiven Aufenthalt und einen Auftritt vor ausgesuchtem Publikum auf Schloss Elmau (nahe Garmisch-Partenkirchen). Dieser Preis wird vom Schloss Elmau zur Verfügung gestellt und im Rahmen des Abschlusskonzerts übergeben.

Doch auch Sie können gewinnen: Unter allen abgegebenen Stimmzetteln werden viele attraktive Preise verlost.

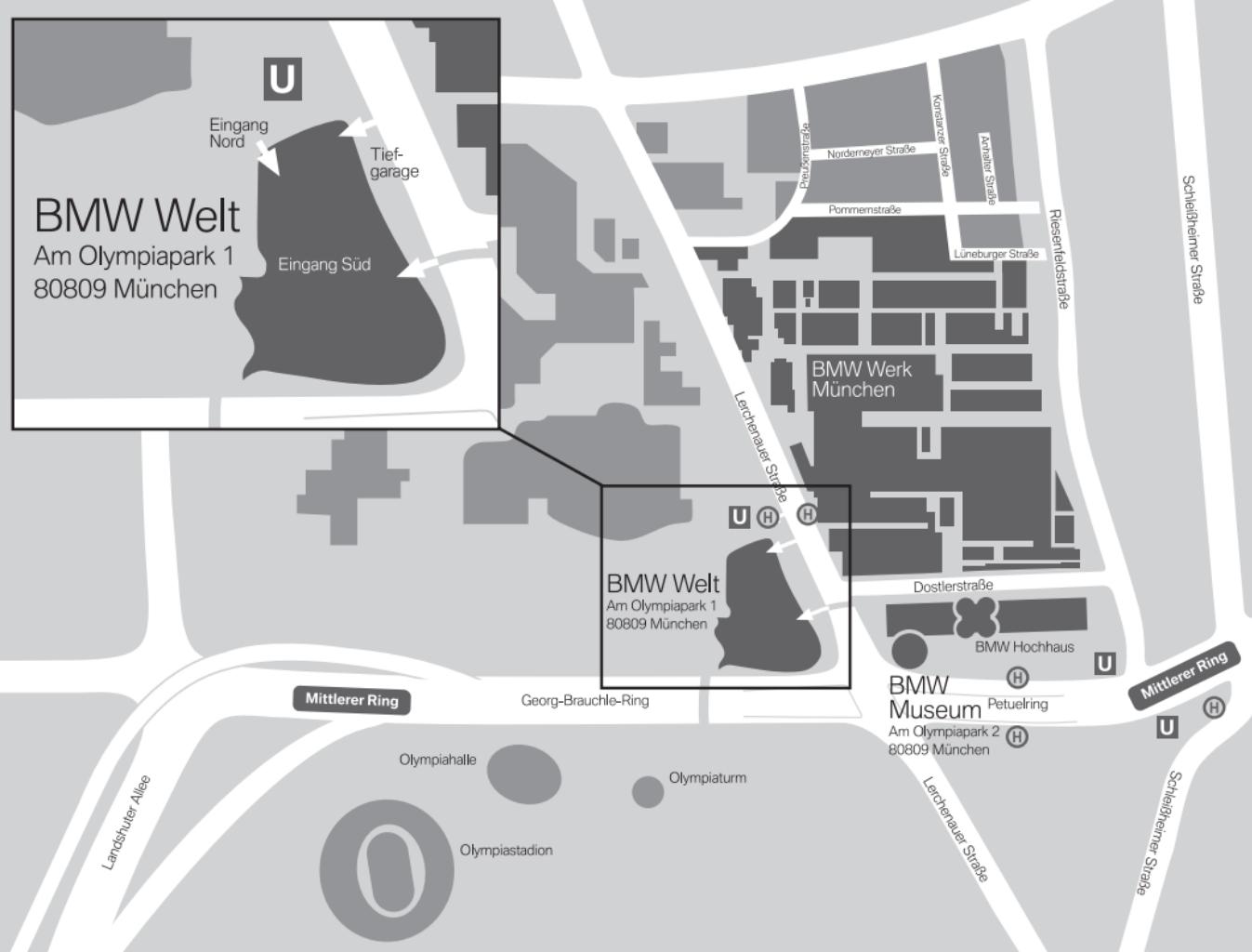
JAZZTIME
MONTAG BIS FREITAG
23.05 – 24.00 UHR

JAZZ UND MEHR
SAMSTAG
18.05 – 19.00 UHR

BÜHNE FREI IM STUDIO 2
EINMAL IM MONAT JAZZ-KONZERT IM FUNKHAUS
DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

BR KLASIJK www.br-klassik.de

FOTOGRAF: JOHANNES RODACH



BMW Welt
Am Olympiapark 1
80809 München

U

Eingang
Nord

Tief-
garage

Eingang Süd

BMW We



www.bmw-welt.com

Freude am Fahren

ANFAHRT/ANREISE.

Mit dem Auto

in nächster Nähe zum Mittleren Ring.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

von der Innenstadt

U3 bis Station Olympiazentrum
(Fahrzeit ca. 20 Minuten).

BMW Welt

Am Olympiapark 1
80809 München